Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat III, Stadtbücherei

Beteiligung:

Betreff:

Tätigkeitsbericht der Stadtbücherei Heidelberg für 2011

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 26. März 2012

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Kulturausschuss	22.03.2012	Ö	() ja () nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Kulturausschuss nimmt den Tätigkeitsbericht der Stadtbücherei für das Jahr 2011 zur Kenntnis.

Sitzung des Kulturausschusses vom 22.03.2012

Ergebnis: Kenntnis genommen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
RK 1	+	Nachbarschaftliche und kooperative interkommunale Zusammenarbeit fördern Begründung: Einführung der Metropol-Card, ein Zusammenschluss von zur Zeit 21 öffentlichen Bibliotheken in der Metropolregion Rhein-Neckar
KU 1	+	Kommunikation und Begegnung fördern Begründung: Die Stadtbücherei als Ort des Lesens, Lernens und der Begegnung weiter etablieren
KU 3	+	Qualitätsvolles Angebot sichern Begründung: Ausbau digitaler Lese- und Informationsangebote als Ergänzung zum Buch
DW 3	+	Lebenslanges Lernen unterstützen Begründung: Bereitstellung von Medien für Schule, Weiterbildung und selbstbestimmtes Lernen für alle Altersgruppen

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

1. Einleitung

93% der Besucherinnen und Besucher bewerten die Stadtbücherei mit „sehr gut“ oder „gut“ und 90% attestieren den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Engagement, Freundlichkeit und Fachkompetenz, laut der repräsentativen Benutzerumfrage, die 2011 in der Stadtbücherei durchgeführt wurde. Diese Ergebnisse sind Ansporn, sich auf dem eingeschlagenen Weg weiterzuentwickeln und die Einzelergebnisse in die zukünftige Arbeit mit einzubeziehen. Wesentlich vorangekommen ist die Bücherei bei der Weiterentwicklung ihrer virtuellen Angebote: das Angebot der elektronischen Medien wurde stark ausgeweitet und durch ein „App“ noch attraktiver gemacht. In der gesamten Stadtbücherei steht W-LAN zur mobilen Internetnutzung zur Verfügung, zusätzlich kann an 10 PC-Arbeitsplätzen vor Ort gearbeitet werden.

560.000 Besucherinnen und Besucher beweisen, dass parallel zum stark gestiegenen Interesse an Online-Angeboten, die Stadtbücherei als Ort zum Lesen, Lernen und Wohlfühlen geschätzt wird.

Mit Einführung der Metropol-Card, einem gemeinsamen Büchereiausweis für mittlerweile 21 Öffentliche Bibliotheken in der Metropolregion Rhein-Neckar, hat die Stadtbücherei neue Leser hinzugewonnen und einen wichtigen Schritt in Richtung Vernetzung in der Region geleistet.

2. Ausleihe

Ausleihe Gesamtsystem (Hauptstelle und Bücherbus)

2008	2009*	2010	2011
1.323.593	864.795	1.159.152	1.151.407

*6-monatige Schließung wegen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen

Die Gesamtausleihe verzeichnete 2011 einen geringfügigen Rückgang um 0,7%, wobei sich die Ausleihen beim Bücherbus mit plus 12,1% und die Kinder- und Jugendbücherei mit stabilem Ergebnis gegen den Trend erfreulich gut entwickelt haben. Innerhalb des gesamten Medienangebots hat sich die Ausleihe elektronischer Medien (eAusleihe), die aus dem Internet heruntergeladen werden können, mit über 21.000 Entleihungen im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt.

3. Bestand

	2008	2009	2010	2011
Bestand	222.776	221.987	220.183	218.235
Erneuerungsquote	13,8%	8,9%	7,2%	7,3%

Der Gesamtbestand der Stadtbücherei sinkt seit einigen Jahren. Auch 2011 mussten mehr Medien (20.359) aufgrund von Verschleiß oder weil ihr Inhalt veraltet war aussortiert werden als neu angeschafft (18.609) werden konnten. Gleichzeitig ist die Erneuerungsquote, der Anteil der neu angeschafften Medien am Gesamtbestand, weiter zurückgegangen. Um einen Medienbestand aktuell zu halten, sind mindestens 10% des Bestandes jährlich zu erneuern, geschieht dies nicht, veraltet der Bestand und die Ausleihzahlen sind rückläufig. Zur Steigerung der Attraktivität hat die Stadtbücherei 2011 einen „Bestseller-Service“ eingeführt, der aktuelle Bücher, orientiert an der Spiegel-Bestsellerliste in den Bereichen Belletristik und Sachbuch zur Ausleihe gegen eine Gebühr von 2 Euro anbietet. Der Bestseller-Service ist ein Zusatzangebot für den „ungeduldigen“ Leser, jedes Buch ist auch im normalen Bestand zu finden und unentgeltlich auszuleihen.

Die Ausleihe elektronischer Medien (eAusleihe) ist seit 2011 noch einfacher geworden: ein App erlaubt es Nutzern eines Smartphones, Medien direkt online auszusuchen, herunterzuladen und zu nutzen. Der Bestand an E-Medien konnte dank einer Spende von 12.000 Euro von der Manfred-Lautenschläger-Stiftung wesentlich ausgebaut werden.

4. Benutzer/innen / Besucher/innen

Aktive Benutzerinnen und Benutzer (mindestens eine Ausleihe pro Jahr)

2008	2009	2010	2011
23.217	13.879	21.557	21.172

Die Zahl der aktiven Benutzerinnen und Benutzer hat sich auf hohem Niveau stabilisiert. Besonders stolz ist die Stadtbücherei auf ihren hohen Anteil (27%) an Kindern und Jugendlichen unter ihren Entleihern. Auch die Zahl der über 60-Jährigen steigt stetig an und liegt zurzeit bei 8%.

Ein großer Erfolg war die Einführung der Metropol-Card zum 1.7.2011. Die Metropol-Card ist eine Alternative zum lokalen Büchereiausweis und kann mittlerweile in 21 Bibliotheken in der Metropolregion Rhein-Neckar, die zusammen über 1,3 Millionen Medien besitzen, eingesetzt werden. Bis Jahresende wurden bereits 719 Metropol-Cards ausgestellt und viele neue Nutzer gewonnen.

Die Stadtbücherei zählte 2011 ca. 560.000 reale Büchereibesucherinnen und -besucher und ca. 217.000 virtuelle Besucherinnen und Besucher, zusammen 777.000. Die Stadtbücherei ist sowohl ein gerne besuchter Ort zum Lesen, Lernen, Leute treffen, dessen hohe Aufenthaltsqualität nach dem Umbau 2009 sehr geschätzt wird als auch eine wichtige Online-Anbieterin für Medien und Informationen, wie die um 15% gestiegenen Nutzerzahlen in diesem Bereich zeigen.

5. Bücherbus

Nach Schließung der Zweigstelle Emmertsgrund 2010 ist der Bücherbus mit seinen 22 Haltestellen im Stadtgebiet die Mobile Zweigstelle der Stadtbücherei. Seit der Fahrplanrevision 2010 hat der Bücherbus 2011 seine Ausleihzahlen um 12,1% auf über 106.000 gesteigert und wurde von 45.000 Bürgern und Bürgerinnen aufgesucht.

Spitzenreiter unter den Haltestellen ist seit Jahren die Tiefburg in Handschuhsheim, aber auch die neuen Haltepunkte wie z.B. das Quartier am Turm/Lindenhof werden gut angenommen. Die drei neuen Haltepunkte auf dem Emmertsgrund (Grundschule/Forum/Mombertplatz) ersetzen die Zweigstelle im Bürgerhaus und finden nach und nach ihr Stammpublikum.

6. Leseförderung

Herzstück der Leseförderung ist die Kinder- und Jugendbücherei. Sie erzielte über 300.000 Ausleihen mit einem Bestand von 37.000 Medien. Das heißt, dass rein rechnerisch jedes Medium 8,1mal pro Jahr ausgeliehen wurde, beliebte Bücher oder andere Medien waren fast nie im Regal anzutreffen. Dieses Ergebnis hat auch Schattenseiten, da durch die intensive Nutzung die Medien schneller verschleissen und ersetzt werden müssen.

Aktive Leseförderung, Führungen, Vorleseangebote etc. werden in Kooperation mit Kindertagesstätten, Schulen und pädagogischen Einrichtungen regelmäßig angeboten. Von Schülern und Schülerinnen wird das Angebot des ReferateCoaches häufig nachgefragt, sie schätzen die professionelle Hilfe bei anspruchsvollen Literaturrecherchen. Ein regelmäßig erscheinender Newsletter für Lehrer und Interessierte informiert zu Angeboten speziell für Schulen und Veranstaltungen und gibt Literaturtipps.

7. Veranstaltungen / Literaturförderung

Die Veranstaltungsarbeit setzte auch 2011 auf bewährte Kooperationen mit kulturellen Einrichtungen der Stadt. Im Frühjahr widmete sich das Literaturprogramm der Türkei und dem Leben unserer türkischen Mitbürgerinnen und Mitbürger: Erfolgsautorin Hatice Akyün las vor vollem Haus und drei Lesezeit-Kooperationen mit Ensemblemitgliedern des Theaters und Orchesters Heidelberg griffen dieses Thema auf.

Der VS Regional war 2011 unter anderem mit den Heidelberger Autoren Marcus Imbsweiler und Michael Krausnick sowie der Autorin Anne Richter zu Gast. Die Literaturoffensive Heidelberg bot zweimal ihr beliebtes offenes Forum für junge Autoren.

Die GEDOK Heidelberg e.V. feierte den 120. Geburtstag der Dichterin Nelly Sachs und Hanna Leybrand stellte ihr neues Buch vor.

Traditionell beherrschte die Literatur des Gastlandes der Frankfurter Buchmesse den Herbst mit den isländischen Autorinnen Steinunn Sigurdardóttir und Jónína Leósdóttir, der Ehefrau der isländischen Premierministerin.

Herausragendes Ereignis war die Eröffnung der Feierlichkeiten zum 10-jährigen Jubiläum des Museums Sammlung Prinzhorn, zeitgleich mit der Ausstellungseröffnung

„Daß.Hab.Ich.Auch.Schon.Einmal.Gezeichnet“ des Künstlers Peter Riek.

Die Ausstellungsreihe „Verlage der Metropolregion stellen sich vor“, die Fotoausstellung des BlendeWettbewerbs oder die Schau polnischer Filmplakate anlässlich des Filmfestivals Heidelberg-Mannheim sorgten für regen Besucherzuspruch.

8. Vermietungen

Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg ist seit 2006 Mieterin in den Räumen der Stadtbücherei, die räumliche Nähe der beiden besucherintensiven Einrichtungen hat sich sehr bewährt.

Das LiteraturCafé hat sich zum beliebten Treffpunkt innerhalb der Bücherei entwickelt.

Die beiden Veranstaltungsräume Hilde-Domin-Saal und Kleiner Saal wurden 2011 272mal an externe Nutzer vermietet und 348mal von der Bücherei selbst genutzt, damit sind die Grenzen der Auslastung nahezu erreicht.

60.000 Parkvorgänge wurden in der Tiefgarage Stadtbücherei 2011 gezählt.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner